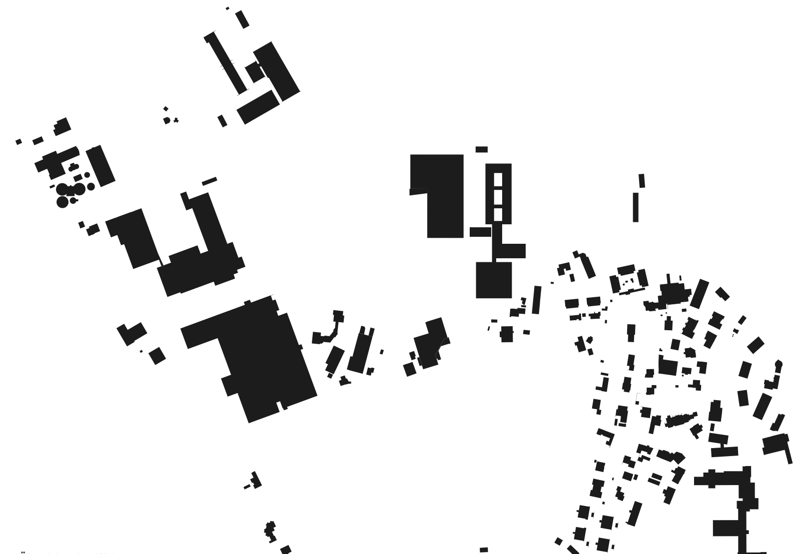
Süd-West Ansicht / M 1:200



Übersichtsplan / M 1:2000

Erläuterungsbericht

Der neue Standort für den Schulcampus der Marktgemeinde Hard befindet sich etwas außerhalb des Dorfzentrums in direkter Nähe zum Bodenseeufer und ist geprägt von der dominanten „Sporthalle am See“ umgeben von Sport- und Freizeitanlagen.

Durch die campusartige Gliederung reagiert der Neubau auf die Situation.
Von der Allmendstraße her kommend führt der parkartig-gestaltete Zugang, von einer Baumallee begleitet, direkt und selbstverständlich zur Schule; die Zufahrt zur Sporthalle mit Parkierung verläuft parallel.

Gezielt versetzte Baukörper und Gebäudefluchten schaffen hochwertige, miteinander verwobene Außenräume und Zugänge.
Selbstbewusst wird das 3-geschoßige Schulhaus parallel als Vis-à-vis zur Sporthalle positioniert.
Der nach Osten abgerückte Baukörper reagiert mit seiner 2-Geschoßigkeit auf die kleinteilig strukturierte Wohnhaussiedlung und beinhaltet das Schulrestaurant und die Turnhallen im Untergeschoß.
Zwischen Schulhaus und Turnhalle bzw. Fahrradabstellraum öffnet sich der Schulhof nach Süden zur Ankommensseite.
Die zurückversetzte, großzügig überdachte Gebäudeflucht schließt den Schulhof nach Norden ab - hier befindet sich der Haupteingang mit Aula und Saal sowie Direktion und Verwaltung im 1. Obergeschoß.

Ein in das erste Obergeschoß angehobener Verbindungsbau führt sowohl in das Schulhaus als auch zu den Turnhallen und dem Schulrestaurant, sämtliche Eingänge sind, großzügig überdacht, unter diesem Verbindungsbau angeordnet.
Im Verbindungsbau befinden sich die Garderoben sowie die Schulbibliothek als zentraler „Wissensspeicher“.
Nach Südosten wir das Raumangebot durch Aufenthaltsbereiche und die Räume für die Ganztagesbetreuung erweitert - die Kreativ- und Bewegungsräume öffnen sich großzügig auf die vorgelagerten Terrassen „Kreativ-Höfe“.

Durch das offene Erdgeschoß verschränken sich die unterschiedlichen Außenräume: Schulhof - Pausenhof - Schulgarten - Werkhof.
Das Fuß- und Radwegenetz wird ergänzt, verbunden und weitergeführt, durchwegt den Campus und verbindet das Dorf und die Sportanlagen mit dem nahen Seeufer und dem südlichen Naturraum entlang des Wassers.Die Freiflächen werden als Spielplätze, Aufenthaltsbereiche, Blumenwiese, Schulhof oder Sport- und Freizeitanlagen mit hoher Aufenthaltsqualität gestaltet und sind öffentlich zugänglich.
Der zusätzliche Eingang in das Schulhaus vom Pausenhof dient als separater Zugang mit Garderoben für die Vorschule bzw. die ersten Klassen der Volksschule.

Kern der Schule sind die in 3er-Modulen zusammengefassten Klassen.Die Klassen- und Gruppenräume sind an den Außenfassaden angeordnet - jeder Klasse ist direkt ein Gruppenraum zugeordnet.
Im Gebäudeinneren weitet sich der Erschließungsraum zu großzügigen, offenen Innenhöfen und schafft Durchblicke und Sichtverbindungen.Ein brückenartiger Verbindungssteg führt zu den Modulen mit den zentralen Lernlandschafen und den vorgelagerten Terrassenflächen.
Alle Klassen und Gruppenräume sind direkt von der Lernlandschaft aus erreichbar, ein Raumteiler ist als offene Bibliothek gestaltet und ermöglicht Durchblicke und Sichtverbindungen.
Südwestseitig sind sämtliche sonstige Unterrichtsräume untergebracht.
Die Werkräume im Erdgeschoß öffnen sich zum vorgelagerten Werkhof,Zeichensaal und Forscherraum sind im Obergeschoß um eine Dachterrasse-„Freiklasse“ angeordnet.

Konstruktion, Material

Die Errichtung der neuen Schule erfolgt in Massivbauweise mit eingefärbtem Holzleichtbeton mit Latentwärmespeichermaterial.

Die Dachflächen sind begrünt und sind sowohl Regenwasser- als auch Masse-Speicher.
Der Ausbau mit Lehm und unbehandeltem Holz schont Ressourcen, schafft wohnliche Behaglichkeit und ein gesundes Raumklima.

Technik

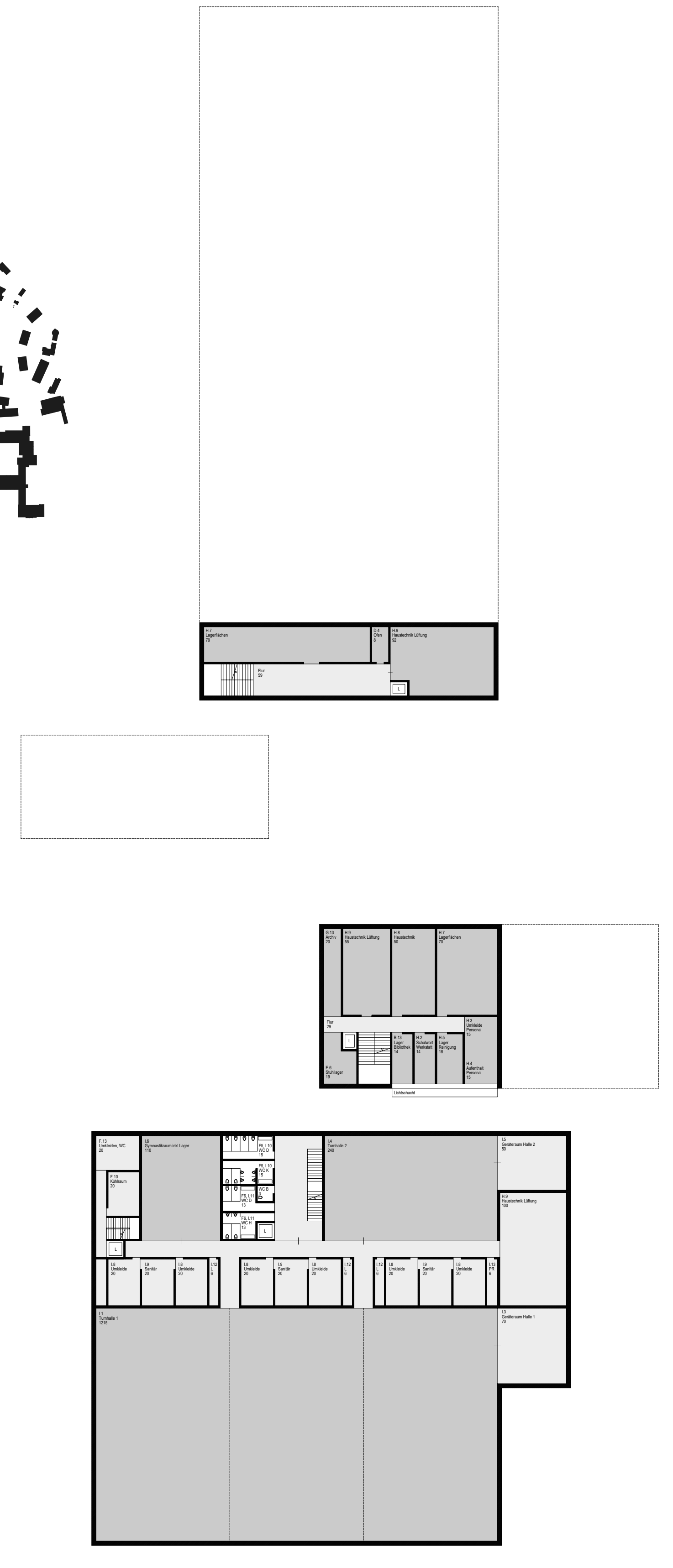
Die kompakten Baukörper erhalten eine hochgedämmte Gebäudehülle mit 3-Scheiben-Fensterverglasungen in Passivhausqualität.

Eine Komfortlüftung mit Erdkollektor und Energierückgewinnung sorgt für hohe Behaglichkeit und minimiert die Energieverluste.

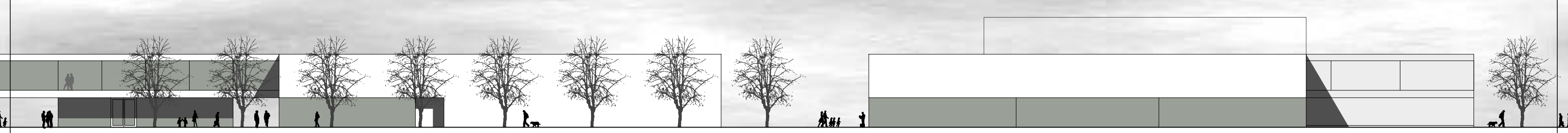
Im Sommerbetrieb wird über die Lüftung nacht-abgekühlt - die Dachbegrünung, massive Deckenkonstruktionen und Estriche erhöhen die Speichermasse - eine zusätzliche Aktivkühlung ist nicht notwendig.
Der außenliegende Sonnenschutz ermöglicht auch eine Verdunkelung der Räume.

Die Beheizung erfolgt über Wärmepumpe
Auf den Dachflächen sind bei Bedarf Solar- und Photovoltaik-Anlagen möglich.

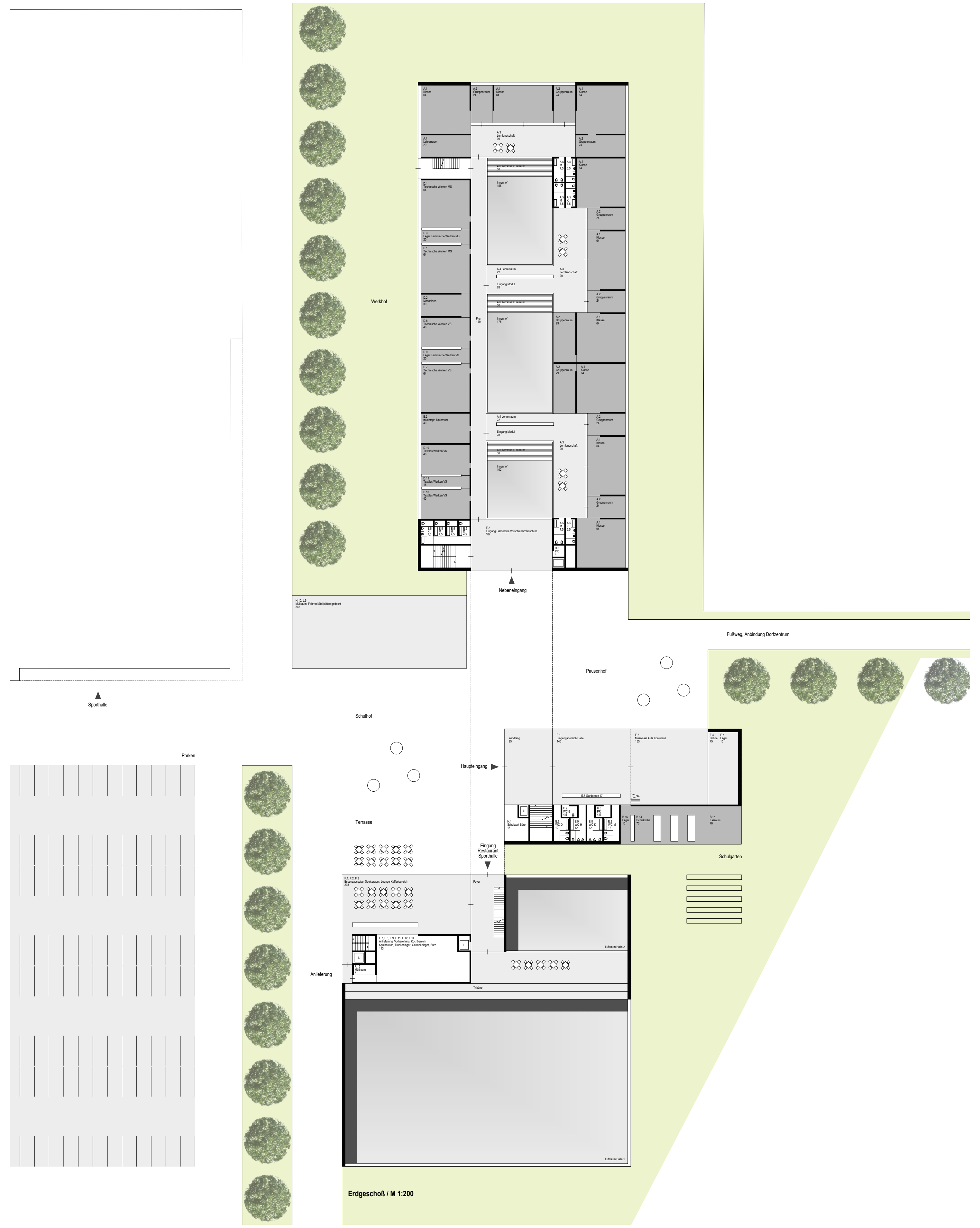
Die Abstandsflächen werden eingehalten.



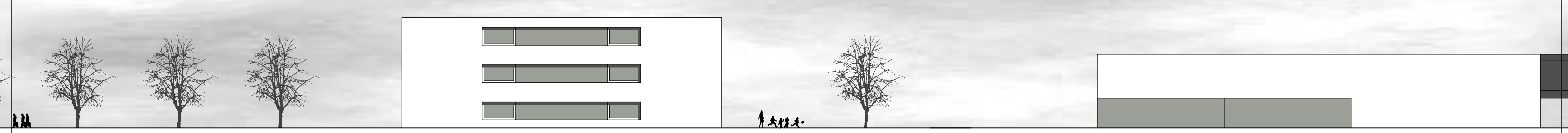
Untergeschoß / M 1:200



Süd-Ost Ansicht / M 1:200

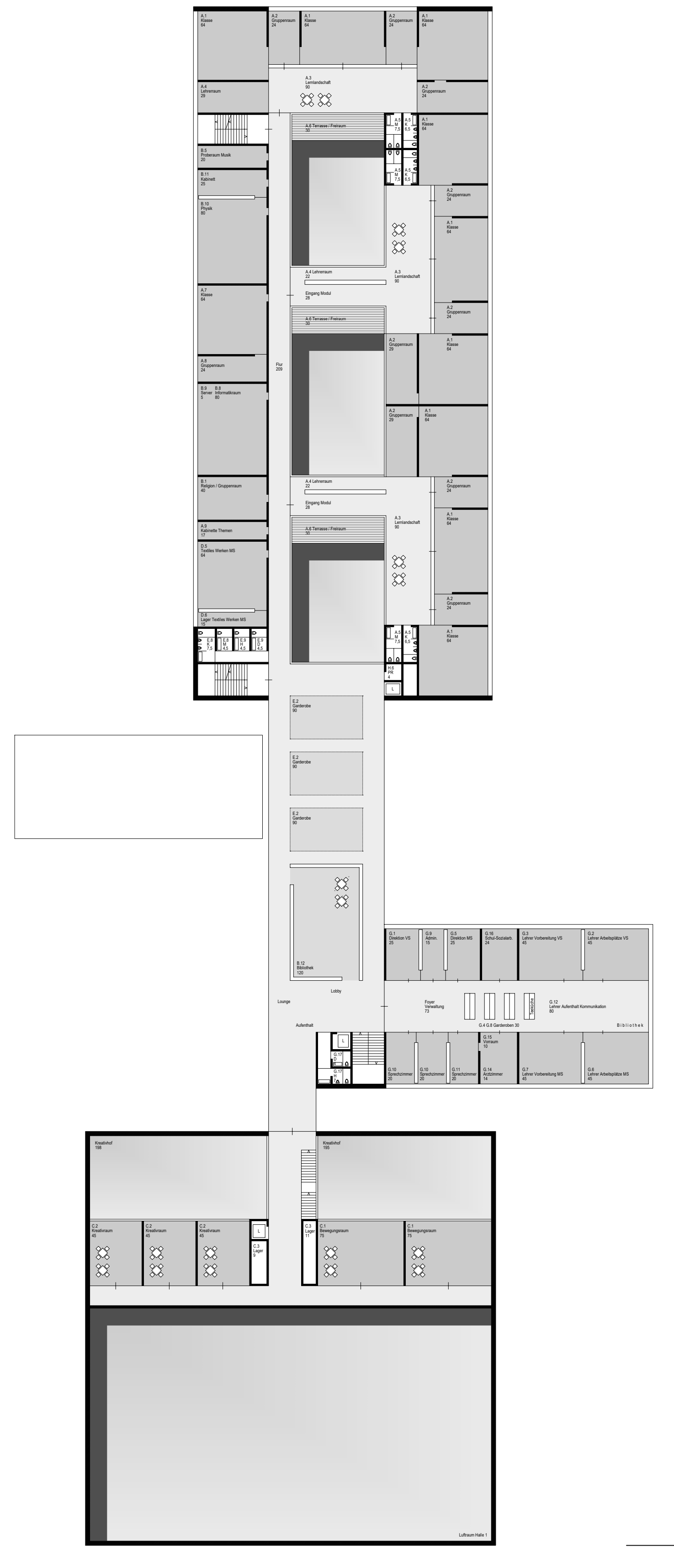


Erdgeschoß / M 1:200

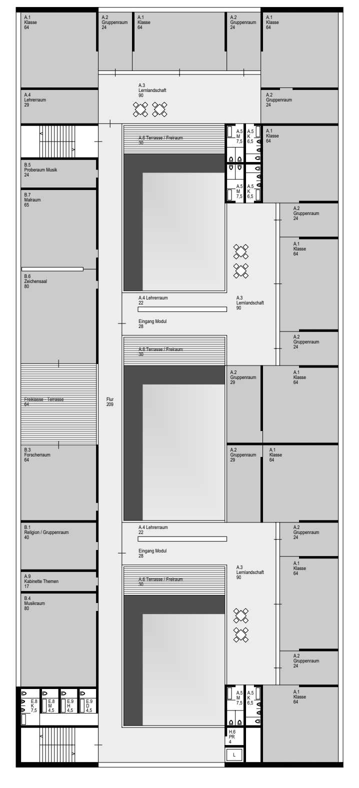


Nord-West Ansicht / M 1:200

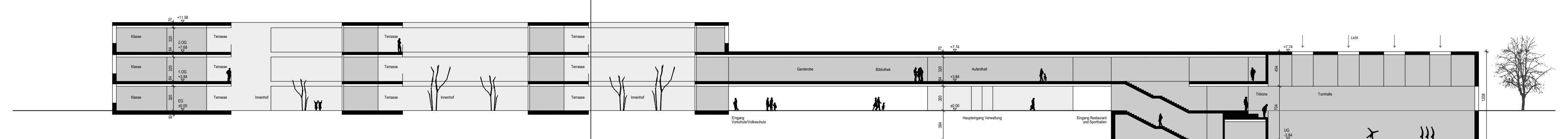
Nord-Ost Ansicht / M 1:200



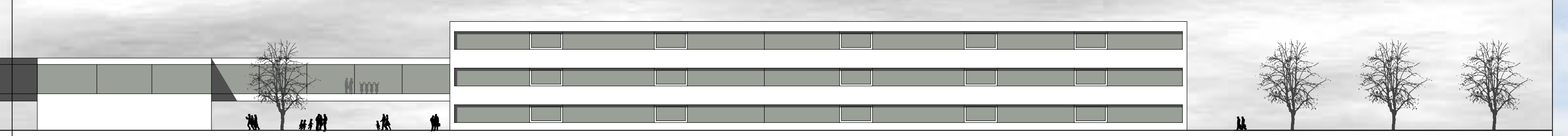
1. Obergeschoß / M 1:200

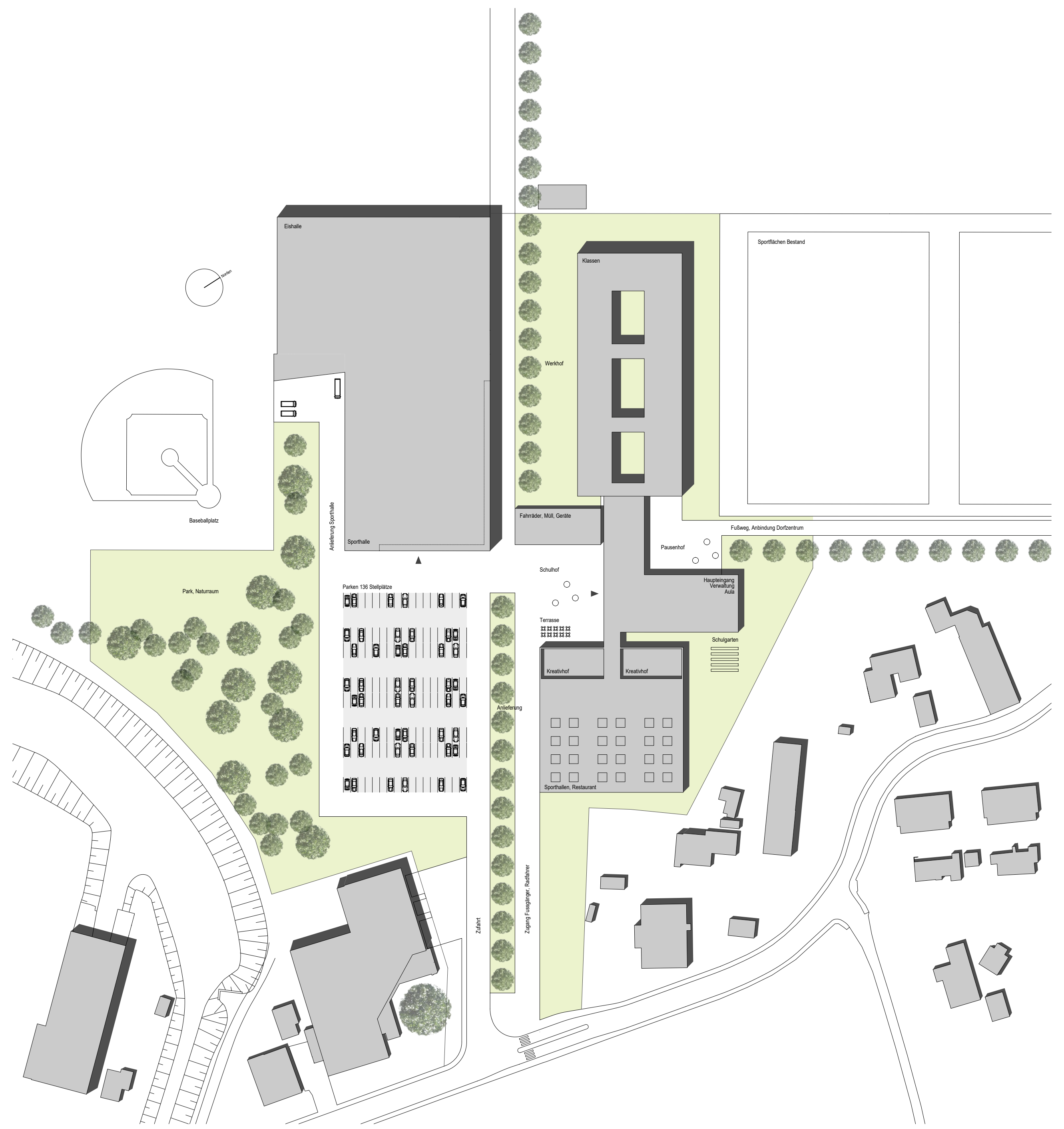
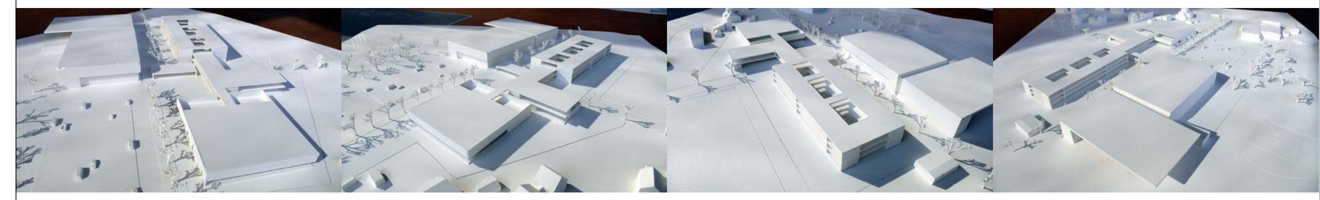


2. Obergeschoß / M 1:200



Schnitt / M 1:200





Lageplan / M 1:500